

## Neue und wenig bekannte Neuropteren des Hamburger Museums.

Von P. Esben-Petersen, Silkeborg.

(Mit 2 Abbildungen.)

Diese Notizen und Beschreibungen beziehen sich auf Material des Hamburger Museums; und ich spreche Herrn Dr. E. Titschack meinen besten Dank aus für das Wohlwollen und die Zuvorkommenheit, die er mir erwiesen hat.

### *Ascalaphidae.*

*Disparomitus schultzei* n. sp.

Taster, Gesicht und Scheitel gelbbraun mit langen blassen Haaren, die am Scheitel mit schwarzen Härchen gemischt sind.

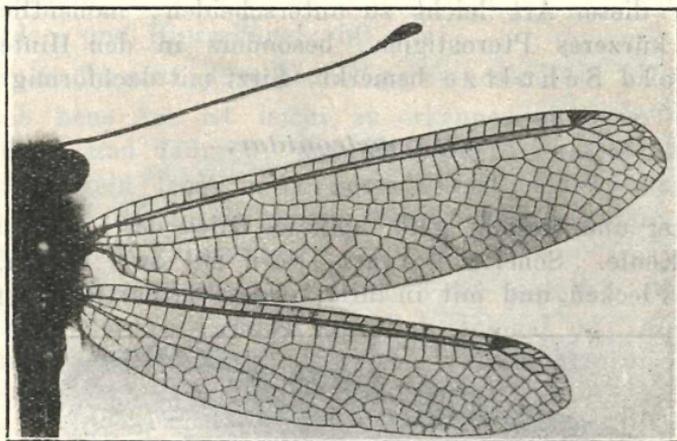


Fig. 1. *Disparomitus schultzei* ♀. Mus. Hamburg.

Antennen sind von  $\frac{2}{3}$  der Länge der Vorderflügel, blaßbraun mit nur ein wenig dunkleren Ringen, aber mit dunklerer Keule. Thorax graubraun mit dunkelgrauen Haaren an der Oberseite und mit weißen, wolligen Haaren an der Unterseite. An der vordersten Partie des Mesothorax zwei ins Auge fallende dunkle, kreisrunde Flecken; Scutellum des Mesothorax mit zwei quergestellten, dunklen Flecken und hinter diesen mit einem dreieckigen, dunklen Fleck an der Hinterkante. Die Oberseite des Hinterleibs braun mit Andeutung eines schwarzen Längsstreifens; die Unterseite schwarz und mit einem blassen Streifen längs jeder Seite der Segmente, deren hinterste Kante ebenfalls blaß ist.

Beim ♀ scheint die Unterseite des Hinterleibs blaß zu sein mit einem abgebrochenen dunklen Mittelstreifen. Beine blaßbraun;

die Unterseite der Tarsen schwarz. Flügel in ihren zwei äußersten Dritteln von gleicher Breite; ihre Spitzen stumpf abgerundet, doch etwas mehr zugespitzt wie beim Männchen.

Die Hinterecke ziemlich hervorspringend. Pterostigma sehr kurz, gelb und mit ins Auge fallenden dunkelbraunen Queradern. Die Nervatur dunkelbraun mit Ausnahme von *C*, *Sc* und *R* in beiden Flügelpaaren. Im apikalen Feld der Vorderflügel drei Reihen von Zellen, in den Hinterflügeln zwei Reihen.

Vorderflügel: 37 mm, Hinterflügel: 32 mm.

1 ♂ und 3 ♀ Kimnenza, Belgisch-Kongo. Inner-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg, 1910—11 (Dr. Arnold Schultze leg.).

Die Exemplare bilden eine sehr homogene Serie, die Art ist mit *Disparomitus rufocostatus* Esb.-P. (Ann. Mag. Nat. Hist. 617, fig. 1, 1922) aus Belgisch-Kongo sehr nahe verwandt; sie ist aber von dieser Art leicht zu unterscheiden, namentlich durch ihr viel kürzeres Pterostigma, besonders in den Hinterflügeln. Dr. Arnold Schultze bemerkt: Sitzt mit dachförmig gelegten Flügeln.

### *Myrmeleonidae.*

#### *Vella eggerti* n. sp.

Taster und Gesicht gelb, apikales Glied der Labialtaster mit dunkler Keule. Scheitel schwarz, vorn mit zwei gelben, mond-förmigen Flecken und mit in ihrer vordersten Partie gelber Mittel-

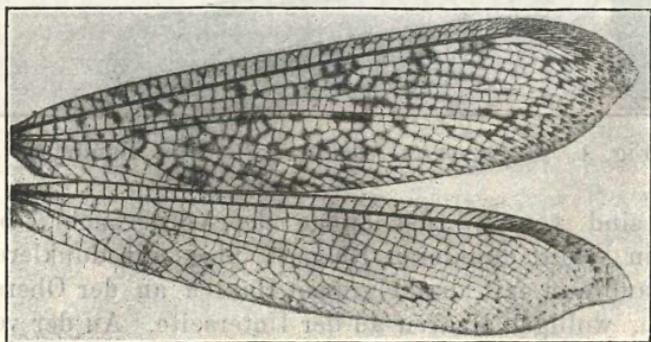


Fig. 2. *Vella eggerti* n. sp. Mus. Hamburg.

furche. Antennen fehlend. Prothorax wie bei *Vella fallax* Ramb. gezeichnet, nämlich: Der vorderste Teil des schwarzen Längsbandes der Länge nach durch einen kurzen gelben Strich geteilt; das schwarze Seitenband erreicht hinten nicht den Seitenrand des Prothorax. Die Oberseite des Meso- und Metathorax meistens schwarz mit einigen gelben Flecken und Strichen. Die Unter-

seite des Thorax gelb, Beine gelb; Oberseite der Vorderschenkel schwarz; Tibien und Tarsen mit schwarzen Bändern. Beine mit schwarzen Borsten. Kopf, Thorax, Beine und der basale Teil des Hinterleibs mit langen weißen Haaren. Die Unterseite des Hinterleibs braun, Oberseite schwarz; die Oberseite der meisten Hinterleibssegmente mit einem braunen Seitenstrich (die Farben des Hinterleibs durch Eintrocknen ziemlich verändert). Vorder- und Hinterflügel gleichlang. Die Vorderflügel ziemlich zugespitzt, die Hinterflügel schmaler, längs des Hinterrandes in ihrer äußersten Hälfte etwas eingebogen. Nervatur teils schwarzbraun, teils blaß. Viele Queradern in den Vorderflügeln braunschattig, wodurch die Flügel ein irroriertes Aussehen bekommen. Vordere Banksische Linie in den Hinterflügeln kaum angedeutet. Alle Zwischenräume zwischen den subradialen Ästen der Vorderflügel enthalten nur eine Reihe von Zellen. Zwischen 2A und 3A im Vorderflügel eine Querader.

Vorder- und Hinterflügel 50 mm.

1 ♀ St. Thomas, Inspektor Eggert ded. 10. VIII. 1897.

Diese neue Art ist leicht zu erkennen an ihren irrorierten Vorderflügeln und dadurch, daß die vordere Banksische Linie in den Hinterflügeln fehlt. Das beste Unterscheidungsmerkmal ist indessen die einzelne Reihe von Zellen zwischen den Ästen des Subradius in den Vorderflügeln.

Ich habe vorläufig die Art zu *Vella* gestellt, obschon das costale Feld der Vorderflügel ziemlich schmal ist; aber meiner Auffassung nach ist das Fehlen der vorderen Banksischen Linie der Hinterflügel der beste Gattungscharakter für *Vella*.

### *Grypoplectron* n. g.

Im Aussehen hat diese Gattung viel Ähnlichkeit mit *Acanthacalis* restr.

Costalfeld der Vorderflügel von ungefähr derselben Breite vom Pterostigma bis dicht an die Basis des Flügels; viele der costalen Queradern sind gegabelt, und gleichzeitig sind mehrere Gabeläste durch Queradern verbunden, wodurch das Costalfeld meistens von zwei Reihen Zellen gefüllt wird. Apikalfeld ziemlich schmal und mit einer Reihe von Stufenqueradern; bisweilen finden sich zugleich Andeutungen von einer zweiten Reihe.  $Cu_{1p}$  der Vorderflügel ist gerade und mündet in die Hinterkante des Flügels. Vordere und hintere Banksische Linien in beiden Flügelpaaren vorhanden. Sporen gekrümmt, nicht winklig gebogen. Prothorax so lang wie breit, seine Seiten parallel. Keine Querader zwischen 2A und 3A in den Vorderflügeln.

Genotypus: *Myrmeleon americanum* Drury.

Diese neue Gattung ist *Vella* Navas (Broteria 46, 1913) etwas ähnlich; aber das schmälere Costal- und Apikalfeld zugleich mit dem Vorhandensein der vorderen Banksischen Linie der Hinterflügel unterscheidet sie leicht von letztgenannter Gattung. Sie ist auch *Heoclisis* Navas (Mem. Pont. Acc. Rom. 12, 1923) sehr ähnlich, für welche Gattung *Myrmeleon fundatus* Walker (Cat. Neur. Ins. Brit. Mus. 320, 1853) Genotypus ist. In seiner Beschreibung von *Heoclisis* hat Navas den besten Gattungscharakter übersehen, nämlich den, daß  $Cu_{1P}$  im Vorderflügel nicht an die Hinterkante des Flügels reicht, sondern einen Verlauf wie bei *Acanthaclisis* restr. hat. *Acanthaclisis subtendus* Walker kann deshalb nicht, wie von Navas angeführt, in die Gattung *Heoclisis* gestellt werden.

*Grypoptectron assimilis* (Bks.).

*Acanthaclisis assimilis* Banks, Proc. Ent. Soc. Wash. p. 32, 1908. — Ecuador.

*Sogra assimilis* Navas, Ann. Soc. scient. Brux. p. 74, Fig. 1, 1925. — Peru.

Im Material des Hamburger Museums war 1 ♀ von Pisco, Peru, 31. 1. 1895 (R. Paeßler leg.) vorhanden.

Banks' Beschreibung paßt ausgezeichnet auf das vorliegende Exemplar, ebenso wie dieses dem Exemplar, das von Navas erwähnt wird, und das sich im Pariser Museum befindet, vollständig ähnlich ist. Ich habe dieses Exemplar gesehen, wie ich selber ein typisches Exemplar besitze, das mir von N. Banks geschenkt wurde.

*Jaya dasymalla* (Gerst.).

*Acanthaclisis dasymalla* Gerstaecker, Ent. Zeit. Stettin p. 174, 1863. — Caffraria; Mitt. naturw. Ver. Neu-Vorp. u. Rüg. p. 118, 1893. — Lindi.

*Jaya rogeri* Navas, Mem. Acad. Barcelona p. 163, 1912. — Abessinien.

Im Hamburger Museum findet sich folgendes Material: 1 ♀ Daressalaam, März 1893 (Dr. H. Brauns leg.); 1 ♀ Deutsch-Ostafrika, 1. Juli 1899; 1 ♂ (in Alkohol) Lourenco Marques (W. Joost leg.).

Die Art scheint eine recht weite Verbreitung zu haben. Ich besitze selber ein Exemplar von Ho in Togo. Ich habe das Typen-Exemplar von *Jaya rogeri* untersucht und photographiert. Prothorax breiter als lang. Die Sporne eben gekrümmt;  $Cu_{1P}$  endet in der Hinterkante des Vorderflügels. Vordere und hintere Banksische Linie in beiden Flügelpaaren vorhanden. 2A- und 3A in den Vorderflügeln durch eine Querader verbunden.

*Centroclisis felina* (Gerst.).

*Acanthaclisis felina* Gerstaecker, Mitt. naturw. Ver. Neu-Vorp. u. Rüg. p. 118, 1893. — Lindi.

*Sogra superba* Navas, Mem. Acad. Barcelona p. 161, Fig. 12, 1912. — Madagascar.

Im Hamburger Museum findet sich folgendes Material: 1 ♀ Westafrika (Kamerun oder Lagos); 1 ♀ Afrika (Ad. Hoffmann leg.); 1 ♂ Madagascar.

Ich habe das Typen-Exemplar von *Sogra superba* (Pariser Museum) gesehen, die Art ist dieselbe wie die von Gerstaecker, was auch Banks (Journ. N. Y. Ent. Soc. p. 149, 1913) erwähnt hat. In Ann. Soc. scient. Brux. p. 71, 1925, hat Navas eine neue Gattung *Sograssa* für die Art geschaffen. Ich halte diese Gattung für identisch mit *Centroclisis*.

## Zur Kenntnis von *Phlugiola redtenbacheri* Karny. (Orthopt.)

Von Reg.-Rat Dr. Friedrich Zacher, Berlin-Steglitz.

(Mit 4 Abbildungen.)

Über die Lebensweise der Listroscelinen, einer kleinen Gruppe der Laubheuschrecken, die den Conocephalinen nahe verwandt sind, ist wenig bekannt. Ich war daher sehr erfreut, eine zu dieser gehörige Form, *Phlugiola redtenbacheri* Karny, mehrfach lebend aus dem Gewächshaus des Botanischen Gartens in Dahlem erhalten und kurze Zeit in Gefangenschaft beobachten zu können.

Die Listroscelinen haben eine ausgesprochen tropische Verbreitung mit zwei Hauptverbreitungsgebieten im tropischen Südamerika und im indomalaiischen Gebiet. Sie umfassen 19 Gattungen, von denen jedoch keine in beiden Gebieten gemeinsam vorkommt. Die Gattung *Phlugiola* mit der einzigen Art *redtenbacheri* Karny ist bisher in Surinam gefunden worden, und zwar ist das einzige bisher bekannte Stück in Wien im Naturhistorischen Hofmuseum vorhanden. Herr Prof. Dr. H. Karny hat an einem ihm übersandten Stück meine Bestimmung nachgeprüft und bestätigt, wofür ich ihm bestens danken möchte. Das in Wien vorhandene Stück ist verfärbt und eingeschrumpft. Die Diagnose Karnys (Abh. Zool.-Bot. Ges. vol. IV, fasc. 3, 1907) lautet folgendermaßen

Genus: *Phlugiola* m.

Statura parva, gracilis. Oculi globosi, valde prominentes, verticem superantes. Fastigium verticis parvum, obtusum, haud

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928](#)

Autor(en)/Author(s): Esben-Petersen Peter

Artikel/Article: [Neue und wenig bekannte Neuropteren des Hamburger Museums. 73-77](#)